

## Kooperationspartner:

Die Tagung findet in Kooperation mit der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung, Referat IV (HLZ) und dem Amt für Lehrerbildung (AfL) statt.

Institut für Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik, Praxislabor

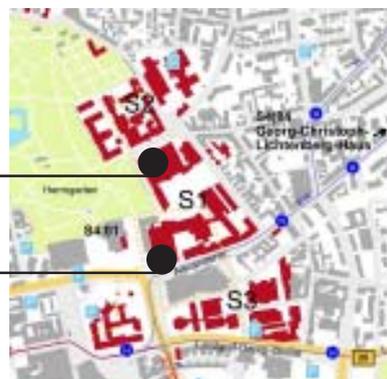


**Die Fachtagung wird vom Institut für Qualitätsentwicklung (IQ) akkreditiert.**

## Lageplan:

S1|03

karo 5



## Kontakt:

Institut für Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik - Praxislabor  
Alexanderstraße 6  
64283 Darmstadt

Dr.-Ing. Karin Diegelmann  
Dipl.-Ing. Helga Zeidler  
Dr. Olga Zitzelsberger  
Christine Winkler, M.A.

[gmint@apaed.tu-darmstadt.de](mailto:gmint@apaed.tu-darmstadt.de)

[www.tu-darmstadt.de/g-mint](http://www.tu-darmstadt.de/g-mint)

**Bitte überweisen Sie die Verpflegungspauschale bis spätestens 31.01.2012 auf folgendes Konto:**

Technische Universität Darmstadt,  
Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt,  
Kto.Nr.: 704 300, BLZ 508 501 50,  
Verwendungszweck: 030270/58200256

## Veranstaltungsorte:

10.02.2012 - karo 5 Lounge  
Karolinenplatz 5, 64289 Darmstadt

11.02.2012 - Altes Hauptgebäude (S1|03)  
Hochschulstraße 1, 64289 Darmstadt

## Gendersensibilisierung im Unterricht

Junge Frauen entscheiden sich bei der Berufs- und Studienwahl häufig gegen naturwissenschaftlich-technische Fächer, obwohl in wissenschaftlichen Veröffentlichungen zu Berufswahlprozessen übereinstimmend festgestellt wird, dass bei beiden Geschlechtern die Potenziale für diese Fachrichtungen in gleichem Maße vorhanden sind. In Sozialisations- und Erziehungsprozessen werden Mädchen und Jungen unterschiedliche Kompetenzen zugeschrieben, und entsprechend den stereotypen Zuschreibungen gefördert. Dies geschieht auch durch Lehrkräfte in den MINT-Unterrichtsfächern.

Der Ansatz des G-MINT-Projekts ist es deshalb, zukünftige Lehrkräfte bereits innerhalb ihres Studiums für geschlechtsspezifische Aspekte und Themen zu sensibilisieren und zu gendersensiblen Unterricht anzuregen. Erfahrungen in der Schule und die Einstellungen und das Verhalten der Lehrkräfte beeinflussen die Studien- und Berufswahl der Schülerinnen und Schüler wesentlich. Gendersensibler Unterricht bestätigt den Mädchen ihren erfolgreichen Umgang mit Naturwissenschaft und Technik. Gendersensible Lehrkräfte unterstützen sie rechtzeitig - gerade in der prägenden Zeit der Pubertät - bei ihren Berufswahlprozessen und informieren über Berufsbilder unabhängig von so genannten Männer- oder Frauenberufen. Gendersensible Lehrkräfte wirken so gezielt einem genderstereotypen Studien- und

Berufswahlverhalten entgegen und erleichtern den Zugang zu MINT - Studienfächern und MINT - Berufen.

Mit der Fachtagung **„Sollen wir den Zahlen jetzt Röckchen anziehen?! Wie lassen sich die Studien- und Berufswahlperspektiven junger Frauen erweitern?“** stellt das G-MINT-Projekt Ergebnisse der bisherigen Arbeit vor.

Der provokante Titel soll darüber hinaus zur Diskussion anregen:

Ist Naturwissenschaft und Technik ein neutrales Feld, das Frauen und Männer gleichermaßen offen steht? Oder tragen Zahlen doch Hosen?

**\* „Sollen wir den Zahlen jetzt Röckchen anziehen?!“** ist wörtlich die Nachfrage einer Lehrkraft, die sich unter gendersensiblen Unterricht (noch) nichts vorstellen konnte.

Was bedeutet „gendersensibler Unterricht“ und wie kann er umgesetzt werden?

In moderierten Arbeitsgruppen werden universitätsinterne und bundesweite Technik-Gender-Projekte diskutiert und für den weiteren Prozess produktiv gemacht. Ein Schwerpunkt ist die konkrete Umsetzung an Schulen und Hochschulen.

**Verbesserung der Unterrichtsqualität in den MINT-Fächern (G - MINT) ist ein Projekt des Instituts für Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik, Praxislabor, das aus Mitteln der Qualitätssicherung von Studium und Lehre der TU Darmstadt (QSL-Mittel) finanziert wird.**

## Fachtagung

**„Sollen wir den Zahlen jetzt Röckchen anziehen?!“ \***

**Wie lassen sich die Studien- und Berufswahlperspektiven junger Frauen erweitern?**

10. und 11. Februar 2012  
TU Darmstadt, Standort Stadtmitte



Bild: Andreas Arnold/TU Darmstadt

